

# Blankensteiner Abendmusik

Samstag, 9. Januar, 19.00 Uhr

## „My dearest, my fairest...“

Ein musikalisches Pendel zwischen Barock und Romantik



Das junge Ensemble *Triada Musica* besteht aus der Organistin Manuela Vormberge, der Sopranistin Anne Zehrt und der Mezzosopranistin Pelagia Psaltopoulou – alle drei Musikwissenschaftsstudentinnen im Masterstudium der Folkwang Universität der Künste Essen. Im Frühjahr 2015 beschlossen sie, sich gemeinsam der Musik zu widmen und gründeten das Kammermusikensemble *Triada Musica*.



Das Konzert umfasst ein abwechslungsreiches Programm geistlicher und weltlicher Musik, das zwischen den epochalen Polen des Barocks und der Romantik hin- und herpendelt. Den Auftakt geben die Ouvertüre und der Marche des 16. und damit letzten Orgelkonzerts von Georg Friedrich Händel, die den geistlichen Teil des Konzertprogramms einleiten. Dieser führt anschließend zu Charles Gounods erstmals 1877 veröffentlichter *Messe à deux voix égales*. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre Schlichtheit und die Homogenität nicht nur der zwei gleichen Gesangspartien, sondern auch der parallel geführten Orgel aus, die sich so als dritte

Stimme etabliert. Auf die Messe folgt ein knappes Intermezzo der Organistin, die die beiden Choräle *Das alte Jahr vergangen ist* und *Herr Christ der ein'ge Gottessohn* interpretiert.

Danach kehrt das Programm nach Frankreich in die Romantik zurück. Dort vertonte Camille Saint-Saëns Mitte des 19. Jahrhunderts die beiden berühmten Texte *Ave Maria* und *Ave verum* für zwei gleiche Stimmen und Orgel. Während ersteres davon bestimmt wird, dass die Orgel in konstanter Bewegung ist, über der sich die Frauenstimmen schwebend erheben, ergreift letzteres den Zuhörer durch seinen flüssig schreitenden Charakter. Den Höhepunkt des geistlichen Konzertteils bildet Max Regers *Trauungslied*, das er im Jahre 1899 schrieb. Es ist das innigliche Anvertrauen an Gott, den Herrn, dem der Komponist mit seiner überaus farbigen (Ton-)Sprache eine empfindsam-dramatische Tiefe verleiht.

Der weltliche Teil, eingeleitet durch ein Voluntary von John Stanley, pendelt zurück in die Barockzeit. Anschließend bestimmt zunächst theaterbezogene Musik von Henry Purcell den weiteren Verlauf des Konzerts. *My dearest, my fairest* (Mein Liebster, meine Schönste), das Finalduett der Oper *Pausanias*, handelt von der Zuneigung zweier Liebender und deren Zweifel am ewigen Bestehen ihrer Liebe. Ein ganz anderes Thema greift *Two daughters of this aged stream* (Zwei Töchter dieses alten Stroms) aus *King Arthur* auf, dessen Kerngedanke die Verführung ist. Darin versuchen zwei Wassernymphen den König und sein Gefolge, die sich in den Zauberwald verirrt haben, in ihren Fluss zu locken. Als dritte Purcell-Komposition erklingt das für Queen Marys Geburtstag im Jahre 1694 geschriebene Duett *Sound the Trumpet* (Lasst die Trompete erschallen). Mit seinem gloriosen und triumphalen Charakter wird das Programm abgerundet und mit animierender Energie belebt. Zum Abschluss des Konzertes freut sich das Trio *Triada Musica* darauf, mit Ihnen Matthias Claudius' Volksweise *Der Mond ist aufgegangen* in einer ausklingenden Interpretation zu singen.

**Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Neubau des Kindergartens Arche Noah Blankenstein wird gebeten.**